

Jugend und Momo 2023

Teilnehmer und Teilnehmerinnen: Alma, Anja, Jona, Laura, Marietta
Musikerin und Musiker: Carina, Jan

Jugendhaus Göttweig: Martina & Eva, Projekt: Claudia & Katja



Gesammelte Texte der Aufführung am 5.8.2023

Ein Bild

Gelesen & geschrieben von: Marietta

Musik: Amelie – Jan

Ja, ich bin krank,
aber interessiert euch das überhaupt?
Was ist mit unserer Welt passiert, dass Menschen
die gerade den Anfang des Lebens gekostet haben
am Ende ihrer Kräfte stehen?
Was ist das für ein System, das Menschen kaputt macht?
Ich fühl mich ausgelaugt, krank
Erwartungen, Anforderungen
Leistungsdruck überschwemmt mich.
Alle haben ein Bild von mir,

ein fix fertiges Bild, und das bin Ich für sie.
Aber wie lange bin Ich ich,
wenn ich mich nicht verändere?
Bin Ich ich,
wenn ich keinen Raum zur Entwicklung habe,
weil ich in ein Bild passen muss?
Wie lange bin Ich ich,
wenn ich die ganze Zeit stehen bleib,
am selben Fleck, nicht weiter schreite?
Wieso meinen Menschen ich bleib immer gleich?
Wieso sehen sie nicht
was ich gerade werde.
Ich will mich ändern,
ich will die perfekte Version meiner selbst werden,
aber wie soll ich das machen,
wenn alle ein Bild von mir haben,
ein verzerrtes Bild.
Ich bin mehr,
mehr als diese Bild,
mehr als meine Vergangenheit,
mehr als meine Träume,
mehr als meine Talente
Ich bin ein Mensch,
mit Vergangenheit, Träumen und Talenten
aber ich bin ein Mensch.
Warum sieht das niemand?
Warum sieht mich niemand?
Das System fördert uns nicht,
es überfordert uns.
Es macht uns kaputt!
Ich bin krank, Nein
die Welt ist krank,
aber interessiert euch das überhaupt?

Zuhören

Gelesen & geschrieben von: Anja

Gemeinschaft
reden miteinander
es kann helfen
man kann Probleme lösen
zuhören

Zeit ist da

Gelesen & geschrieben von: Laura

Musik: Salsa - Carina

Zeit ist da.

Das sieht man wunderbar.

Es gibt sie in vielen verschiedenen Bereichen.

Egal ob man lebt oder bei den Leichen.

Alle Menschen haben Zeit.

Nur manchmal wird sie vergeudet mit Streit.

Manchmal hat man nicht so viel von ihr.

Und ich hoffe dass passiert nicht mir.

Die Zeit

Geschrieben von: Alma

Gelesen von: Anja

Musik: Von fernen Sternen - Carina

Sie ist kostbar, aber man geht verschwenderisch mit ihr um, obwohl man nie weiß, wie viel man noch davon hat. Manche Menschen vergeuden sie, manche heben sie auf. Beides ist wahrscheinlich nicht der richtige Weg. Nutze die Zeit um zu lernen. Damit meine ich nicht Mathematik oder Geographie, sondern lerne den Umgang mit deiner Zeit. Lerne neue Dinge kennen, um zu wissen was dich erfüllt und mit all dem Wissen kannst leben und musst nicht nur überleben. Überleben kann fast jeder. Aber kannst du leben? Es gibt einen großen Unterschied zwischen leben und überleben. Es ist wie atmen und keuchen, sich hin und herbewegen und wanken oder gehen und stolpern. Die Zeit kann schön, langweilig aber auch schmerzhaft oder lehrend sein. Es kommt ganz auf dich und deine Einstellung drauf an. Willst du während deiner Zeit auf Erden leben oder nur überleben. Willst du sie nutzen oder wegwerfen? Wenn du deine Zeit sinnvoll nutzt kann es tatsächlich sein, dass du etwas veränderst, dich veränderst, deine Einstellung und dein Leben. Verbringe deine Zeit mit vielen schönen Dingen, denn wir alle leben nur nach einem Fälligkeitsdatum, bei dem wir nicht wissen wann es eintritt.

Wenn du das Leben liebst, dann vergeude von nun an keine Zeit. Denn daraus besteht das Leben.

Good Life

Gelesen & geschrieben von: Jona

Musik: Fire and Dance - Carina

I want to lose myself in time.

Exist in this world without this stress, this pressure to fulfill. Exist in a world created for me. Breaking out of this system, finding new place, new people. Can you see? Can you find me? Do I want to be found? I switch off and on. I want to see the sunrise and not the numbers changing. I want to write, see if I can create a world so new and beautiful.

Escaping from the fear of not having a future, a fear, of not existing but it will stop one day. My story will end and another one will begin. Why do I exist? Why do I experience all of this? A world with so many questions, a universe with so many colors? Am I colorblind? Can I see? I want to change and be difficult. A task so difficult. An age with so much change. People around me laughing, I'm laughing too. A laugh which costs so many screams. Maybe I can sweeten somebody's day with these laughs, maybe. I want to see something beautiful. I want to be something beautiful. I want to be a part with you. I want to see and be. Feel and be free.

I am.

I am.

I am something I will never understand.

I am a mystery to so many beautiful things.

I want to see the sun rise and rise with it.

Be a part with me.

Why do I do all of this?

A strange world. A strange life.

I can still smell you, like you've never moved away from me. Let me fall asleep and be. I will see and be happy with me. I will be and see. I will make good life decisions and I am a good life decision; life is good with me.

Land der Spiegel

Gelesen & geschrieben von: Anja

Musik: Wandelndes Schloss – Jan

In einem fernen Land herrschte schon jahrhundertlang Krieg. Die Menschen bekämpften sich einfach nur weil ihre Eltern und davor ihre Großeltern es davor auch schon getan hatten. Der Grund für ihre Auseinandersetzung war dabei schon seit Generationen in Vergessenheit geraten. Dabei wurden auch vor ebenso langer Zeit alle Spiegel im Land zerstört. Spiegel galten deshalb als verfluchte Objekte. Niemand durfte jemals in irgendeinen Spiegel blicken. Eines Tages verirrten sich Wanderer aus einem anderen Land in das schreckliche Land des Krieges. Sie waren erschüttert über die zerstörten Häuser und die Menschen, die von Hass und Angst geprägt waren. Die Wanderer trugen auch Spiegel bei sich und als sie einmal eine größere Stadt durchquerten, zeigten sie den vorbeieilenden Menschen ihre Spiegel. Zuerst erschrakten die Leute. Doch dann blickten sie doch hinein und sahen ihre harten, kalten Augen in denen keine Spur von Liebe mehr zu erkennen war. Sie waren so erschüttert über sich selbst, dass sie wieder begannen, nachzudenken. So warfen immer mehr Leute einen Blick in den Spiegel. Nach all der Zeit begriffen sie, dass es keinen Grund für ihren Krieg gab. Sie ließen zu, wieder mehr Liebe und Leichtigkeit in ihr Leben fließen zu lassen. Ein Jahr später war der jahrhundertlange Krieg zu Ende und es war wieder Frieden ins Land gekehrt.

Chat

Geschrieben von: Laura

Gelesen von: Laura & Marietta

Hey hast du Zeit ????
Wofür?
Raus gehen :)
Ne sorry...
Warum????
Kein bock ;)
Ok.
Ok.
Was machst du grad ?????
Liegen.
Wo????
Bett.
OK:
Bis morgen.
Tschüss :)

Spiegelbild

Gelesen & geschrieben von: Jona
Musik: James Arthur – Carina

Ich sah dich, oder war es doch nur ich.
Du lachtest und ich wagte es näher zu kommen.
Wir sahen uns.
Und ich war du, ein Bild von dir, oder doch von mir selbst?
Du hast mir entgegen gesehen.
Ich war fasziniert von dir.
Ich war fasziniert von dir, denn ich sah einen Traum.
Meinen Traum!
Du lachst so oft und ich lache zurück.
Du redest mit ihnen, und ich wiederhole die Wörter aus staunen.
Entsetzen ist mir wie auch dir ins Gesicht geschrieben, wenn ich die Sachen höre die sie sagen.
Tränen fallen von meinem Gesicht als ich deine sehe.
Ich sehe dich so oft, aber du mich nicht.
Ich blicke auf zu dir.
Und als dein Bild sich mit Wellen verzerrt schaue ich hinab und nicht du wirst verzerrt, sondern ich.
Ich bin nur für dich, aber was passiert, jedes Mal wenn du weg bist?
Schlafe ich?
Sterbe ich?
Höre ich auf zu existieren?
Da realisierte ich, ich bin dein Spiegelbild.
Ich bin du.
Du bist ich.

Und trotzdem gleichen wir uns nicht.

Ich will leben!

Gelesen & geschrieben von: Marietta

Ich will wieder leben,
nicht mehr nur noch atmen,
nicht mehr nur noch funktionieren.
Ich will leben,
Leben ist mehr als atmen,
Leben ist mehr als funktionieren.
Ich will leben,
nicht im Rausch, nein
in Fülle
Ich will leben,
nicht durch jede Phase durch hasten,
manchmal auch den Schmerz wahrnehmen.
Ich will leben,
nicht nur wenn's schön ist
auch wenn's schwer wird
Ich will leben,
ich will das Leben nicht nur ertragen
ich will jeden einzelnen Moment tragen.
Ich will leben,
niemand versteht's
später kannst du leben,
die einen
später kannst du vernünftig sein,
die anderen
Ich will leben,
Ich will heute vernünftig Leben
Ich will so leben,
dass mein vergangenes, gegenwärtiges und zukünftiges ICH
stolz auf mich sein kann
Ich will leben
Heute und nicht erst morgen

Musik: Spanisches Rondo – Carina

10 Sekunden

Gelesen & geschrieben von: Laura

10 Sekunden. Eine kurze aber gleichzeitig lange Zeit. Schwüle Luft kommt in meinen Mund. Ich spüre die harten Steinstufen unter meinen Füßen. Die Sonne blendet mir ins Gesicht. Menschen gehen an mir vorbei. Sie würdigen mich keines Blickes. Eine Haarsträhne fährt mir immer wieder durch den Wind ins Gesicht, und ich muss sie schon wegstreichen um weiterschreiben zu können. Vor mir liegt eine Wiese mit Gänseblümchen und ein glückliches Gefühl überkommt mich. Ein altes Paar geht Hand in Hand über den Betonboden. Eine Frau im dunkelblauen Blumenrock schaut nur auf ihr Handy. Warum eigentlich? Ich stehe auf und folge dem Weg der Steinstufen unter mir. Keine Ahnung wohin sie mich führen, aber es kann ja nichts schlimmes sein. Hinter mir bellt ein Hund. Es riecht nach Steinen und Moos. Ich gehe noch immer. Der Weg endet an einer braunen, frisch polierten Holztür. Soll ich sie öffnen? Nein lieber nicht. Sie ist ganz bestimmt zugesperrt. Wieder atme ich ein und aus und ich spüre den frischen Wind auf meiner Haut. Im Hintergrund kann ich hören wie Menschen klatschen. Meine Hände liegen auf einem Steintisch und darauf krabbeln große, leuchtend rote Insekten. Schnell ziehe ich meine Hände weg und verschwinde wieder von der braunen Holztür. Jetzt gehe ich in den Garten. Ich setze mich ins Gras, welches etwas unangenehm auf meiner Haut sticht. Neben mir ist eine Pflanze mit spitzen Blättern und wunderschönen Blüten. Sie riechen gut und ich muss grinsen. Ich höre eine Biene um meinen Kopf herumschwirren. Ein kleiner Vogel fliegt blitzschnell am Himmel vorbei. Er landet im Gras und macht ein komisches Geräusch. In dem Baum sitzen auch noch andere Vögel, aber keiner macht so komische Laute wie der erste. Schon wieder summt die Biene. Ein paar Gartenwerkzeuge stehen neben mir und ich schnipse mit ekel in meinen Augen die Ameise weg, die es sich auf meinem Bein gemütlich gemacht hat. Vor mir steht ein Baum. Das Holz von dem Baum ist schön. Schon wieder krabbeln es auf mir. Eine Ameise. Was auch sonst.

Der Himmel ist offen

Gelesen & geschrieben von: Marietta

Der Himmel ist offen
ich schließe die Augen
ich atme ein
ich atme aus
unter mir Gras
weiches, kurzes Gras
Freude umhüllt mich
wie eine leichte, wärmende Decke
es ist Frühling
mit jeder Faser meines Körpers
mit jedem meiner Sinne nehme ich es wahr
Der Geruch von frisch gemähtem Gras
kitzelt meine Nase
schlüpft in meinem Körper
ich bin ein Teil vom Frühling
ich streiche mit der Hand über das Gras

Friede geht durch meine Haut
rinnt in mein Blut
und wird in mein Herz gepumpt
irgendwo zwitschern die Vögel
es stört mich nicht
der süße Klang
verstärkt alle meine Gefühle noch mehr
Dankbarkeit durchströmt mich
für diesen kurzen Moment
noch einmal nehme ich alles
rund um mich auf
ich atme ein
ich atme aus
öffne die Augen
der Himmel ist offen

Musik: Ratatouille – Jan

But why?

Geschrieben von: Jona

Gelesen von: Jona & Marietta

But why?

Why aren't you in school? Where are your parents?

Hi!" the child looked up from the flowers, a smile, which only grew bigger while looking at the man.

Where are your shoes? You are going to be late for work?!

Why are you screaming?

I'm not!" shot back from the mans mouth.

Do you want to play a game with me?

I don't have time for that. Where is your bag back?

All of a sudden there was a flower moving around his waist. He stopped and noticed that he was moving all the time, his feet not touching the floor for longer than a few seconds.

What!"; the man looked annoyed and skeptical at the child.

It's for you.

I don't need it, it will only rot and take up space.

Let's play catch, you are the catcher," the child laughed and started to run further into the green grass and flowers, further in to the blue sky.

Wait!"; visually nervous and hesitantly, the man turned around. Skyscrapers which tried to imitate mountains and streets filled with hustling people. Displeased turned the around taking the child into his view. He took a step, it didn't feel to bad to stand still. He took another, noticing how the child grew smaller and smaller. He started to run but his hands were too heavy, so the dropped the bag in his hand, but the child was still running and still so fast. He noticed he couldn't move his shoulders freely enough, so the threw away his

black jacket, but the child was still too fast. His breath started to become heavier, so he took off his tie and opened a few buttons. His shoes started to make his feet bleed, so he pulled them off with his socks, and now, now he reached the child.

Wait", he huffed

The child looked at him. The man pressed his hand against his knees and tried to breath. The child let itself fall to the ground looking up in to the sky. The man thought it would be a really great idea to lie down. SO he did and breathing was so much more comfortable. He remembered his first question he asked the child.

SO where are your parents?

Still looking up to the sky the child answered" I don't know they said they'll be back.

Why aren't you in school?

What is school?

You know the place where other children go and where you can learn things about the world.

Oh...we are in school

No, this is no school

I learn things about the world and children are here too

But this is not school

Why?

Well, in school you sit in a house and this house has a lot of rooms. And it these rooms there are rows of tables and at each table there sits a child, which listens to a teacher, who talks about a certain subject and the children listen and write down the things the teacher tells them.

That sounds boring.

Well every child has to go to school. How else do you want to learn?

The sky shows me the sun and the clouds and the rain. The rain teaches me how the plants need it to grow like me. The ground shows me life. Life teaches me.

But" the man was cut off by the wind. His hair fell in to his face and for the first time he noticed the grass around him. He heard the grass and saw the clouds.

It's so pretty" whispered the child with awe in it's voice

Where are we?

Why?

Because I have to go to my job

Why?

Because I have to earn money.

Why?

So I can live

We are living right now.

No, I have to buy a big house, with a big car and a wife and children.

Why?

Because that's life.

I don't have a car and a big house.

Well you are a child

Do I not live life?

Well of course you do. Do you want a are you a girl or a boy?

Why?

Because I want to know if you want to marry a boy if you are a girl, but if you are a boy you will marry a girl.

What is marry?

You marry a person if you love them.

Then I'll just marry who I love.

No, because if you are a boy you have to work and if you are a girl you have to take care of the house and your children.

Why?

Because that's what you do

Are you married

No, I need a big house first

Why?

So my wife can live comfortable

And you?

I have to work

Why?

Because that's what people do

Who are people?

Everyone

I don't work

Well you are a child

Why aren't you a child, then we can play, right?

Well I am an adult, I can't play. I have to work.

Do you want that?

The man looked up. He didn't even notice that the stars could be this beautiful and that the night could be this welcoming.

Musik: Duett – Carina & Jan

Das Skript

Geschrieben von: Marietta

Gelesen von: Anja

Warum halten wir uns alle an das unsichtbare Skript?

Es gibt kein Skript

nicht für unser Leben

und doch tun wir so als gäbe es eines.

Wir sagen das was die Anderen von uns erwarten

haben wir nicht selber den Stift in der Hand?

Warum lassen wir so viel von anderen bestimmen?

Es ist mein Leben nicht deines

Ja, es ist nett, wenn du dich um mich kümmerst

aber manchmal will ich selber fahren.

Lass mich meine Fehler machen

Lass mich unvernünftig und crazy sein.
Wieso sollte ich erwachsen werden?
Wenn das Leben als Kind so viel besser ist?
Ich hab mich nie darum gekümmert was Andere von mir denken.
Wann habe ich damit angefangen.
Wieso kann ich nicht so sein wie ich bin?
Alle anderen gibt es schon
wenn ich nicht mehr ich bin
dann fehle ich in der Welt
Warum also passe ich mich und mein Leben an.
Es gibt kein Skript
auch nicht für das perfekte Leben
Ich kann mein eigenes perfektes Leben leben
es ist meine Geschichte
ich entscheide wer hinein darf und wer nicht
Ich lebe weil ich leben will
und ich gestalte es selber.
Es gibt kein fertiges Skript
Das Skript deines Lebens
dieses Skript ist deine Geschichte
du schreibst es selbst
mit jedem Tag den du lebst

Zeit ist Geld

Gelesen & geschrieben von: Laura

Zeit ist Geld.
So sieht das die Welt.
Dadurch wird sie leer.
Und nicht immer mehr.

Fragen

Geschrieben von: Alma

Gelesen von: Jona

Wenn wir sehen, warum stellen wir uns blind? Oder sind wir blind, weil wir in gewissen Situationen nicht hinsehen wollen? Würden wir genauso gut durchs Leben kommen, wenn wir uns die ganze Zeit über blind stellen würden? Schützen wir uns, wenn wir nicht hinsehen oder sind wir dann feig? Sollte ich mir darüber Gedanken machen oder ist es Zeitverschwendung? Gehe ich im Strom der Zeit unter, wenn ich über Zeitverschwendung nachdenke? Kann ich dem Strom der Zeit entkommen oder bin ich darin gefangen? Meine Zeit bleibt irgendwann mal stehen, doch für die Menschheit wird sie wie gewohnt weitergehen. Wie kann ich im Moment verweilen, mit dem Hintergedanken, dass er

vergeht? Gibt es ein Hier und Jetzt oder nur ein Vorher und Nachher? Ich würde gern darüber nachdenken, doch leider läuft mir die Zeit davon.

Die Uhr

Gelesen & geschrieben von: Laura

Ich sehe dich.
Nein du siehst mich.
Ich denke wir sehen uns gegenseitig.
Du schaust mich immer wieder an, ein ungeduldiger Ausdruck ist in deinem Gesicht geschrieben.
Ich frage mich warum.
Du gehst weg aber ich bleibe da.
Nein ich gehe auch.
Aber nur im Kreis.
Und egal wie sehr ich mich anstrenge, ich komme nicht vom Fleck.
Viele Menschen und Tiere gehen an mir vorbei.
Sie schauen mich an und schauen wieder weg.
Warum?
In meinem Kopf macht es Tick Tack Tick Tack.
Ich weiß ich bin die Zeit.
Unwichtig für die Menschen, aber doch wichtig.
Jeder sieht nur dass was ich zu bieten habe, aber niemand sieht mich.
Und ich frage mich warum.

Einfacher

Gelesen & geschrieben von: Marietta

Alle schauen sie auf ihr Handy,
werden verschlungen,
von endlos vielen TikTok Videos.
Sie sind in dieser
faken, anonymen Welt, gefangen,
doch sie könnten ausbrechen,
die Tür steht offen.
Aber sie ignorieren sie.
Es ist einfacher,
gefangen zu sein,
als selbst zu leben.
Es ist einfacher,
sinnlose Regeln zu befolgen,
als selber zu rebellieren.
Es ist einfacher,

sich treiben zu lassen,
als gegen den Strom zu schwimmen.
Es ist einfacher,
zu verlieren,
als für den Sieg zu kämpfen.
Es ist einfacher,
zu reden,
als zu handeln.
Es ist einfacher,
über andere zu lästern,
als selbst mal in den Spiegel zu schauen.
Es ist einfacher,
einfach weiter zuschauen,
als das Handy abzdrehen.
Wie lange glotzt ihr noch drauf?
So lange, bis ihr merkt
dass es zu spät ist?
dass ihr eure Zeit zu leben,
verscrollt habt?

Wir

Geschrieben von: Marietta

Gelesen von: allen

Wir träumen doch alle,
von einer besseren Zukunft,
von einem Leben auf das man gerne zurückschaut,
von Personen die ein Leben lang bleiben,
doch wie oft
träumen wir von diesen Dingen
und merken gar nicht,
dass wir selber verantwortlich sind,
dass die Zukunft schöner wird,
dass heute ein Tag werden kann, auf den wir gerne zurückschauen,
dass die Freunde, die wir jetzt haben, die sein können, die immer bleiben.
Wir müssen uns erinnern,
dass WIR unser Leben in der Hand haben,
dass WIR entscheiden können,
dass UNSER Leben kein fertiges Buch ist.
Also beginnt endlich etwas zu tun!

Statement

Gelesen & geschrieben von: Anja

Zeit
dein Leben
schon zu spät
was ist der Sinn
Existenz

Zugabe

Geschrieben von: Marietta

Gelesen von: allen

Alles ist so gewöhnt
So vertraut und normal
Es ist fad nicht spannend
Das Leben hat keinen Geschmack mehr
Wie Brot, das man zu lange im Mund hatte.

Doch irgendwann wird sich mein Leben verändern
Warten wir nicht alle auf diesen Tag?
Diesen, an dem sich alles verändert?
Dieser Tag, an dem etwas mit uns passiert?

So viele Züge sind schon abgefahren
Doch in keinen bin ich eingestiegen
Wieso nicht?
Weil ich warte bis der Zug mich mitreißt?
Doch dann ist es zu spät
Wir warten, auf was eigentlich?

